

## Dringlichkeitsantrag

Das unterfertigte Mitglied des Gemeinderates stellt gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 den Antrag, nachstehenden Verhandlungsgegenstand

### **Handlungsnotwendigkeit bei der Badner Bahn-Kreuzung mit der Ortsstraße**

in die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Gemeinderates aufzunehmen und begründet die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

Bis vor Kurzem passierten die Badner Bahn-Züge 316-Mal täglich die Kreuzung mit der Ortsstraße, seit 14.Dezember 2020 sind es 500 Garnituren täglich. Dies ist eine Steigerung um fast 60%.

Die Kreuzung befahren aber auch 27.000 Autos täglich.

Angesichts dieser Zahlen ist die Zeit zum Handeln dringend gegeben.

Bereits im Dezember 2019 wurde von den Ländern Wien und Niederösterreich ein neuer Verkehrsdienstvertrag mit einem durchgehenden 7,5-Minutentakt zwischen Wien-Oper und Baden beschlossen.

Die damalige Bürgermeisterin Andrea Stipkovits hat mit dem jetzigen Antragsteller diese weitreichenden Folgen dieser Entscheidung erkannt und genau heute vor einem Jahr, dem 16.Dezember 2019 hat das Team der SPÖ-Vösendorf zu einer Informationsveranstaltung eingeladen.

Gemeinsam wurde darauf hingewiesen, dass die damals schon in den Verkehrsspitzen anhaltenden Staus mit der geplanten Taktverdichtung sich über den gesamten Tag verlängern werden.

Der Konflikt des Autoverkehrs mit 500 Zugsgarnituren pro Tag an der Kreuzung Ortsstraße ist nicht in befriedigender Weise mit Ampelregelung möglich.

Die Verbesserung der Umlaufzeiten (Programmierung der Ampelschaltungen) ist eine ad hoc Aktion, die dem Standort urbaner Zukunft nicht gerecht wird.

Gemeinsam mit Architekt Wolfgang Brunbauer wurde ein Lösungsvorschlag für eine Hochtrasse präsentiert.

In einer Aussendung auf der Homepage der Wiener Lokalbahnen AG (WLB) wird nun informiert, dass mit Fahrplanwechsel am 14.Dezember 2020 die erste Ausbaustufe in Form dieses neuen ganztägigen 7,5-Minutentaktes zwischen 6:30 und 21 Uhr umgesetzt wurde.

Das hat zur Folge, dass ab sofort nicht mehr 316, sondern 500 Badner Bahn-Garnituren die Kreuzung mit der Ortsstraße täglich kreuzen und das Verkehrschaos prolongieren.

Die SPÖ-Vösendorf hat bereits im Dezember 2019 die Notwendigkeit zur Einsetzung eines übergeordneten Planungsgremiums gefordert und die damalige Bürgermeisterin Andrea Stipkovits hat versprochen, bei den Ländern Wien und Niederösterreich, dem Ministerium sowie der WLB Gespräche zu führen und sich für dieses Planungsgremium einzusetzen.

Andrea Stipkovits ist bekanntlich als Bürgermeisterin abgelöst worden, und seitdem ist leider noch gar nichts weiter geschehen.

Wir fordern daher den neuen Bürgermeister auf, ein Verhandlungsteam zu bilden und mit den oben zitierten Institutionen Gespräche zu initiieren mit dem Ziel, erste und ernste Planungs- und Umsetzungsszenarien zu entwickeln.

Durch diese Vorgehensweise wäre gewährleistet, ein sofortiges Signal auf den neuen verkündeten Fahrplan mit der Zugverdichtung von bisher 316 auf nunmehr täglich 500 Garnituren zu setzen und dem vorprogrammierten Dauer-Verkehrskollaps mit einem vernunftbasierten Lösungsansatz gegenzusteuern.

Antrag:

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Vösendorf möge beschließen, dass der Bürgermeister ein Verhandlungsteam bilden möge und mit den Ländern Wien und NÖ (Verkehrsverbund Ostregion VOR), dem Bund und den WLB Gespräche initiiert mit dem Ziel, ein übergeordnetes Planungsgremium zu schaffen und erste und ernste Planungs- und Umsetzungsszenarien zu entwickeln. Am Ende des Weges muss ein kreativer Entschluss zustande kommen, der diesem prosperierenden Raum und seiner zukunftsorientierten Bevölkerung gerecht wird.

.....  
(Unterschrift)

**Antrag:**

Aufnahme in die Tagesordnung unter Top.....

**Abstimmung:**